

Im Zug mit Fridays for Future



Vereins Brexbachtalbahn bei der Großdemo in Koblenz.

Foto: privat

nhöfe sind ein guter
n Zug zu besteigen
eise zu beginnen -
ufbruch. Am Koblenz-
nhof setzte sich da-
derer Zug in Bewe-
ehr Klimaschutz und
g des 1,5 Grad Ziels
riser Klimaschutzab-

kommens, zu dem sich Deutsch-
land verpflichtet hat. Nach der
Studie des Wuppertal Instituts für
Klima, Umwelt, Energie kann das
nur gelingen, wenn es zeitnah
nachhaltige und attraktive Alternativen
gibt. Denn aktuell verwandeln
Staus Mobilität in Stillstand,
mit Milliarden Schäden für die Wirt-

schaft, Menschen und Umwelt lei-
den zunehmend unter den Folgen
des Verkehrs.

Höchste Zeit also für eine Ver-
kehrswende, die nachhaltigere
und umweltverträglichere Mobili-
tätsformen und modernen ÖPNV
gezielt unterstützt, auch um den
ländlichen Raum besser zu er-

schließen. Dafür muss die benö-
tigte Infrastruktur geschaffen wer-
den, die Reaktivierung von Bahn-
trassen gilt dabei als wichtiger
Baustein und steht in fast allen
Wahlprogrammen der Parteien als
Handlungsrahmen. Dafür enga-
gieren sich die Vereinsmitglieder
in Bendorf seit vielen Jahren, zu-
mal es die Kommunen sind, die
eine Schlüsselrolle beim Klima-
schutz spielen. Umso unverständ-
licher deshalb, dass eine Koalition
aus WUM, SPD und CDU genau
das Gegenteil will, obwohl die Re-
aktivierung der Brexbachtalbahn
im Koalitionsvertrag in Mainz fest-
geschrieben steht und eine Verla-
gerung des Verkehrs auf die Bahn
bis 2035 auf das Doppelte steigen
muss. Für die Wirtschaft wie den
Tourismus ist das von besonderer
Bedeutung, denn je höher die
CO2-Bepreisung steigt, desto
wichtiger sind kostengünstige und
nachhaltige Alternativen.

Auch die in einer bisher noch un-
veröffentlichten Studie des Zweck-
verbands SPNV Nord prognosti-
zierten Zahlen von bis zu 2.500
Fahrgästen am Tag sind ein star-
kes Signal für einen attraktiven,
schienengebundenen ÖPNV -
auch als Impuls für die Innenstadt

von Bendorf, wo aktuell wieder
zwei Betriebe geschlossen haben
oder eine Landesgartenschau mit
bis zu 750.000 Besuchern. Doch
auch im Mobilitätskonzept für so
ein Zukunftskonzept spielt Bahn-
betrieb keine Rolle. Gernot Kall-
weit berichtete auf der Abschluss-
kundgebung am Deutschen Eck
über diese Haltung des Bendorfer
Stadtrates, den Inhalt der Resolu-
tion gegen Bahnverkehr und gab
Einblick in die Arbeit des Vereins
und der seit Juni stattfindenden
Holzverladung in Ransbach.
Durch private Initiative werden
dort jetzt signifikant LKW-Verkeh-
re auf der Straße und CO2-Emissi-
onen eingespart. Die Forstindus-
trie und die örtlichen Förstereien
im Westerwald sind für das Enga-
gement von Betreiber und der
Vereinsmitglieder im höchsten
Masse dankbar, denn die Mehr-
zahl der Großsägewerke verfügen
über einen eigenen Bahnans-
chluss. Bahntransport ist zudem
die wirtschaftlichere Alternative
und nebenbei werden dadurch
dringend benötigte Fuhrkapazitäten
für den Nahtransport freige-
halten.

Pressemitteilung des
Vereins Brexbachtalbahn